



Ostern 2025

Pfarrblatt für Friedersbach - Großglobnitz - Zwettl-Stadt

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Pfarrangehörige!

Fastenzeit 2025: Gehen wir gemeinsam in Hoffnung!



Wir stehen in der Fastenzeit des Heiligen Jahres 2025, die uns antreibt, um die Hoffnung zu beten, als „Pilger der Hoffnung“ zu leben und sie mutig mit der Welt zu teilen.

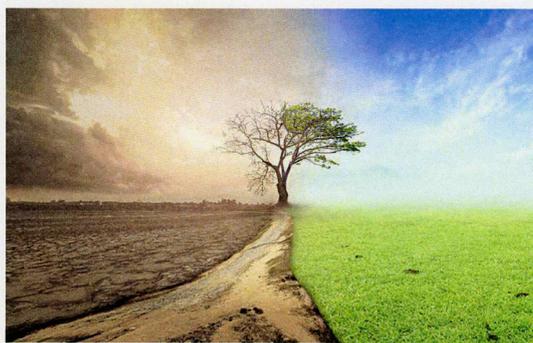
In seiner Botschaft zur Fastenzeit schreibt der Papst: „Mit dem Bußzeichen der Asche auf unserem Haupt, mit Glauben und

Hoffnung beginnen wir die jährliche Wallfahrt der Fastenzeit. Die Kirche, Mutter und Lehrerin, lädt uns ein, unser Herz vorzubereiten und uns der Gnade Gottes zu öffnen, damit wir mit großer Freude den österlichen Triumph Christi, des Herrn, über die Sünde und den Tod feiern können. Jesus Christus, gestorben und auferstanden, ist der Mittelpunkt unseres Glaubens und der Garant unserer Hoffnung, die große Verheißung des Vaters zu erfüllen, die sich in ihm, seinem geliebten Sohn, bereits erfüllt hat: die Verheißung des ewigen Lebens (vgl. Joh 10,28; 17,3)“.

Hoffnung braucht Wahrheit

Die Hoffnung braucht die Wahrheit, sonst ist sie eine Illusion. Und die Fastenzeit ist ein großer Aufruf, in der Wahrheit zu stehen.

„Wir müssen uns fragen: Habe ich die Überzeugung, dass Gott mir meine Sünden vergibt“ – schreibt der Papst weiter – „oder verhalte ich mich vielleicht so, als könnte ich mich selbst retten? Sehne ich mir die Erlösung und rufe Gottes Hilfe an, um sie zu erlangen? Lebe ich konkret eine Hoffnung, die mir hilft, die Ereignisse der Geschichte zu deuten, und die mich antreibt, mich für Gerechtigkeit, Brüderlichkeit und Sorge für unser gemeinsames Haus einzusetzen und dafür zu sorgen, dass niemand zurückgelassen wird?“



Hoffnung leben - auch in schwierigen Zeiten

Der Schritt vom Vorsatz zum Handeln

Damit die Fastenzeit eine Zeit der Hoffnung wird, müssen wir handeln. Schon die Kirchenväter haben von der Unfähigkeit zu handeln (lat.: acedia) als Krankheit der Seele gesprochen. Diese Krankheit hat sich heute zur Epidemie entwickelt. Ihre Opfer sind Kleriker und Laien, Junge und Alte, Reiche und Arme, Patienten um Patienten. Der Mensch fasst Vorsätze, hat große Absichten, macht Pläne für seine spirituelle Entwicklung, handelt aber nicht. Dadurch wird er mutlos, traurig, ist angewidert von sich und den anderen. Die Fastenzeit sagt: Fang an! Setze einen Schritt! Handle!

Der Wunsch Jesu: Beten - Almosen-Geben - Fasten

Jesus zeigt uns im Evangelium drei bewährte spirituelle Praktiken des Fastens (vgl. Mt 6,1-6.16-18), die uns ins Tun kommen lassen, um nicht im Diskutieren oder Träumen zu verweilen:

Erstens: das Gebet

Möge es in der Fastenzeit mehr gepflegt werden. Die Kirche gibt uns so viele Gelegenheiten, gemeinsam zu

beten. Hier möchte ich Sie alle zu unserer wöchentlichen Anbetung am Donnerstag herzlich einladen.

Zweitens: das Almosen-Geben

Dabei geht es nicht nur um materielle Unterstützung für andere, die ist auch wichtig. Es geht auch um jedes Geschenk, das einem Mitmenschen frei und freudig angeboten wird. Denk nach, ob ein Mensch dir einen Besuch

wert ist, einen Brief, einen Anruf. Gemeinsam Zeit verbringen, Tee trinken und eine Weile bleiben. Eine leere Wohnung ist viel schwerer zu ertragen als eine leere Geldbörse. Einsamkeit ist viel schwerer zu ertragen als Armut.

Drittens: das Fasten

Das Fasten ist im Zeitgeist des Überflusses fast zur Karikatur verkommen, wenn es etwa nur darum geht, kein Fleisch zu essen oder ein paar Kilo abzunehmen.

Lesen Sie bitte weiter Seite 2 unten!

Kaplan Manuel Sattelberger - Verzeihen ist der Schlüssel für einen neuen Anfang!

Liebe Schwestern und Brüder!
S.g. Damen und Herren!
Liebe Kinder und Jugendliche!

Verzeihen ist der Schlüssel für einen neuen Anfang!

Können Sie, kannst du verzeihen?
Ein großes Thema im Leben von uns Menschen, besonders von uns Christinnen und Christen!

Wenn man das Weltgeschehen beobachtet, den Medien zuhört, seiner Umgebung zusieht, hat man den Eindruck, Verzeihen ist zu einem Fremdwort geworden, Vergeltung ist an der Tagesordnung! Heute möchte ich mit Ihnen über das Verzeihen, das Vergeben-Können nachdenken. Was sagt Jesus? Im Matthäus-Evangelium lesen wir: „Wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben!“ Diese Anweisung ist klar! Ich persönlich tue mir in manchen Situationen im Vergeben sehr schwer! Besonders dann, wenn mich ein Mensch besonders tief verletzt hat! Ich habe aber auch in meinen 44 Lebensjahren gelernt, wenn ich nicht vergebe, belasten mich diese Umstände immer mehr, ja bis zur Unerträglichkeit! Können Sie verzeihen, wie gelingt es Ihnen?

Verzeihen-Lernen im Jubiläumsjahr 2025

Uns ist ein Jubiläumsjahr geschenkt, Papst Franziskus ruft uns auf, „Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung“ zu sein, es zu werden. Dazu gehört es auch, wieder neu Verzeihen zu lernen! In den großen Kirchen Roms



Foto: Kpl. Manuel - Jesus und Mani

wurden Jubiläums-Pforten geöffnet, sie sind für mich ein Symbol, eine Einladung, die (scheinbar) verschlossenen Türen zum anderen zu öffnen, zumindest einen Spalt weit! Vergebungsmöglichkeiten und Vergebungsangebote gibt es viele: **geistlich-spirituell** in jeder Heiligen Messe, wenn wir das Schuldbekenntnis mitei-

einander und füreinander beten. Auch das Hören des Evangeliums hat sündenvergebende Kraft! Herzlich sind Sie zum Empfang des Beichtsakramentes eingeladen, in Zwettl nimmt sich jeden Freitagabend ein Priester von 17.30-18.15 Uhr für Sie Zeit. Auch eine Wallfahrt nach Rom oder zu einem heimischen Wallfahrtsort kann unsere Herzen verwandeln. Die Stiftskirche Zwettl ist eine Hoffnungskirche unserer Diözese St. Pölten, ebenso Maria Dreieichen und Maria Taferl, die Klöster Göttweig und Lilienfeld sowie der Sonntagberg.

Menschlich-konkrete Möglichkeiten: ein versöhnendes Gespräch führen, aktiv erste Schritte setzen, einen Akt der Wiedergutmachung setzen, um Verzeihung bitten, alte Schulden erlassen, uns gegenseitig ausreden um einen neuen, gemeinsamen Weg zu suchen! Missverständnisse aufklären! Leicht ist das nicht, aber heilsam! Vergessen Sie nicht: Wenn wir unseren Mitmenschen vergeben, vergibt uns auch Gott! Beides gehört für Jesus Christus zusammen!

Dazu wünsche ich Ihnen viel Segen! Euer Kpl. Manuel

Fortsetzung von Seite 1: Fastenzeit 2025: Gehen wir gemeinsam in Hoffnung!

Verzicht als Schritt zu Gott und Mitmenschen

Die Selbst-Beschränkung oder der vorübergehende Verzicht auf etwas, das gut ist und unserem Leben dient, macht Sinn und hilft uns, Gott näher zu kommen. Sie kann auch zu einer Gemeinschaft mit jenen Menschen führen, die ihr ganzes Leben lang zwangsfasten oder für uns kaum vorstellbare Armut erdulden müssen.

Entweder sollen wir wirklich fasten oder gar nicht, meint ein Kirchenlehrer. Letztlich muss jeder Mensch für sich entscheiden, wo und wieviel er sich einschränken will. Das Fasten könnte auch unsere Sprache verändern: Wie reden wir mit anderen? Worüber reden wir? Es wird auch unserer (geistigen) Gesundheit gut tun, wenn wir weniger Belangloses oder Schlechtes über die Lippen bringen.

Ich wünsche Ihnen und mir eine tiefe Fastenzeit in diesem Jubiläumsjahr der Hoffnung. Und ich füge diese kleine Erinnerung zu meinen Wünschen hinzu, ein weises Motto: „Denk daran, nicht dein Weg ist schwierig, sondern Schwierigkeiten sind dein Weg“.

Gebetsbitte für Papst Franziskus

Und ganz zum Schluss bitte ich Sie: Beten wir inständig für unseren leidenden Papst Franziskus. Er gibt der Kirche viel Hoffnung. Möge ihm die Kirche auch durch ihr Gebet und ihr Mitgefühl viel Hoffnung schenken.

**Freude und Hoffnung im Herzen, Gesundheit und den Frieden des Auferstandenen sowie gesegnete und frohe Ostertage wünschen
Pfarrmoderator P. Janusz
mit Pfarrteam und Pfarrgemeinderat**



Adventfeierstunde: Zu Beginn des Advents wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl auch heuer wieder eine stimmungsvolle Feierstunde in der Pfarrkirche Friedersbach veranstaltet. Die Familienmusik Dirnberger spielte bekannte Weihnachtsmelodien mit ihren Instrumenten. Unter der Leitung von Anton Dirnberger stimmte der Kirchenchor Friedersbach vorweihnachtliche Lieder an und lud zum Mitsingen ein. Unsere Schülerinnen und Schüler präsentierten Lieder, ein Sprechstück und das Krippenspiel „Das Wunder“.



Spende für die Ukraine: Nach der Adventfeierstunde am 1. Dezember konnten unsere Schülerinnen und Schüler unglaubliche 1000 Euro an Spendengeldern für notleidende Menschen in der Ukraine sammeln. Damit wurden notwendige Lebensmittel besorgt und von den Kindern sowie ihren Lehrerinnen mit weiteren Lebensmittelspenden und Weihnachtspost in ukrainischer Sprache in 17 Bananenschachteln verpackt. Georg Jachan aus Gföhl sorgte für die Lieferung in das Kriegsgebiet. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für Ihre Unterstützung!



Nikolausfeier: PA Oliver Fontanari kam am 6. Dezember als Nikolaus verkleidet in die Schule. Die Schülerinnen und Schüler zeigten ihm ihr Wissen über diesen berühmten Heiligen, sangen Lieder und sagten ein Gedicht auf.



Roratemessen: Die Roratemesse am 10. Dezember um 18:30 Uhr wurde stimmungsvoll mitgestaltet von der Familienmusik Dirnberger.

Unsere zweite Roratemesse am 17. Dezember um 6:00 Uhr feierten wir mit den Volksschulkindern und Lehrerinnen.



LIMA (Lebensqualität im Alter): Die LIMA-Gruppe traf sich im Herbst an 6 Nachmittagen um mit Übungen Gedächtnis und Konzentration zu trainieren und in gemütlicher Runde die Gemeinschaft zu vertiefen.





Kindermette: Kaplan Manuel feierte mit den Kindern und (Groß)eltern am 24. Dezember um 15:00 Uhr eine stimmungsvolle Kindermette.



Christmette und Festmesse am Christtag wurden durch die Mitwirkung der Turmbläser und unseres Kirchenchores und die Mitfeier von vielen Gläubigen unserer Pfarre wieder zu Höhepunkten des Kirchenjahres.



Unsere SternsingerInnen waren am 2. und 3. Jänner in unserer Pfarre unterwegs zu allen Haushalten. Am 6. Jänner brachten sie ihre Botschaft auch in die heilige Messe. Danke allen SternsingerInnen, BegleiterInnen und HelferInnen für ihren Einsatz und den SpenderInnen für ihre Hilfsbereitschaft.

Herzlichen Dank an die Familienmusik Dirnberger, die am 6. Jänner unseren Gottesdienst bereicherte.



Taufkinder 2024: Am Sonntag der Taufe des Herren feierten wir unseren Gottesdienst mit den Eltern und Kindern, die im letzten Jahr getauft wurden.



Ehejubiläare: Wir freuten uns, dass so viele Ehejubiläare des Jahres 2024 unsere Einladung zur Feier eines gemeinsamen Gottesdienstes am 16. Februar angenommen haben.

Für viele weitere gemeinsame Jahre wünschen wir Gottes Segen.



Aschenkreuz: Am Aschermittwoch feierten wir unseren Gottesdienst auch mit SchülerInnen der Fachschule Edelhof. Dabei wurde auch das Aschenkreuz gespendet.

Kaplan Manuel erhielt sein Aschenkreuz in der Volksschule.





Erstkommunionkinder: Am Sonntag, 23. Februar stellten sich die Kinder, die heuer zur Erstkommunion kommen, im Sonntagsgottesdienst persönlich vor. Sie durften auch die heilige Messe beim Altar mitfeiern.



Fastenaktion

Die Fastenaktion 2025 unterstützt heuer besonders Projekte der Entwicklungszusammenarbeit: ländliche Schulen in Indien, Schulungen für Kaffeeanbau in Tansania und Projekte von Sr. Karina aus Zwettl in Peru.

Danke für Ihren Beitrag!

Die Fastenwürfel werden von den Ratscherkindern eingesammelt.

Am Ostersonntag bitten wir um Spenden für die Kirchenheizung.

Die Krankenkommunion wird am 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 3. September, 1. Oktober und 5. November jeweils ab 14:00 Uhr ausgeteilt.

ChorleiterIn gesucht: Wir suchen eine(n) ChorleiterIn für unseren Kirchenchor. Interesse oder Hinweise bitte an Manfred Ehrgott, Telefon 0664 8245332.

Messintentionen: Messintentionen können an Sonntagen nach dem Gottesdienst aufgegeben werden. Bitte sich bei Leopold Wimmer (in der Sakristei oder im Vorhaus) melden.

Wichtige Nachricht

Ein gut gekleideter Herr steht vor dem Schaufenster einer Kunsthandlung und betrachtet aufmerksam ein großes Kreuzigungsgemälde. Während er dort steht und schaut, stellt sich neben ihn ein kleiner Junge mit schmutzigen Hosen und einem zerrissenen Hemd. Der Mann zeigt auf das Bild und fragt den Jungen: „Weißt du, wer das ist, der da am Kreuz hängt?“

„Das ist Jesus“, kam die schnelle Antwort.

Dann, nach einer Pause, fügte er hinzu: Die Soldaten, das sind Römer, die Frau, die unter dem Kreuz weint, ist Maria, seine Mutter. Die vornehmen Herren sind die Pharisäer und Schriftgelehrten, und die Menge im Hintergrund ist das schaulustige Volk!“

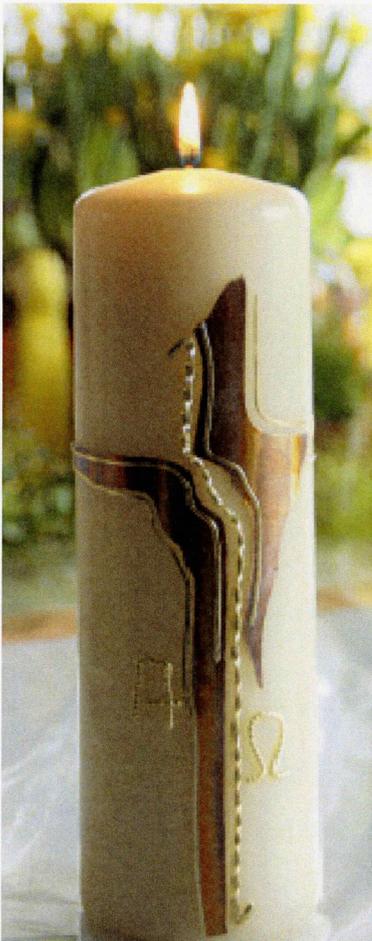
Nach einem langen Schweigen fährt der Junge fort: „Sie haben Jesus gekreuzigt. Er ist für alle Menschen auf dem Hügel Golgota gestorben.“

So stehen sie vor dem Bild und lassen es auf sich wirken. Schließlich streicht der Mann dem Jungen über den Kopf, bedankt sich und geht weiter.

Als er schon in der Menge verschwunden ist, hört er plötzlich den Junge hinter sich herrufen: „Hallo, Herr!“

Der Mann wendet sich um und wartet auf den Jungen. Noch außer Atem ruft der Junge dem Mann zu:

„Er ist wieder auferstanden. Jesus ist auferstanden und lebt. Das wollte ich Ihnen noch sagen!“
(Willi Hoffsummer)



Datum	Tag/Fest	Uhrzeit	Gottesdienst/Veranstaltung
30.3.2025	Sonntag	8:30 Uhr	Heilige Messe, danach Fastensuppenessen
13.4.2025	Palmsonntag	8:00 Uhr	Heilige Messe mit Palmweihe
17.4.2025	Gründonnerstag	18:00 Uhr	Heilige Messe vom letzten Abendmahl
18.4.2025	Karfreitag	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
19.4.2025	Karsamstag	20:00 Uhr	Osternachtsfeier mit Speisensegnung
20.4.2025	Ostersonntag	8:00 Uhr	Osterfestmesse mit Speisensegnung
21.4.2025	Ostermontag	8:30 Uhr	Heilige Messe
28.4.2025	Montag	15:00 Uhr	Senioren-Pfarrkaffee
4.5.2025	Sonntag	8:30 Uhr 19:30 Uhr	Florianimesse Maiandacht
11.5.2025	Sonntag	8:30 Uhr 19:30 Uhr	Heilige Messe Maiandacht
20.5.2025	Dienstag	18:00 Uhr	Maiandacht in der Kapelle in Eschabruck anschließend Heilige Messe
24.5.2025	Samstag	9:30 Uhr	Pfarrfirmung
25.5.2025	Sonntag	10:00 Uhr	Erstkommunion
27.5.2025	Bittag	18:00 Uhr	Maiandacht und Bittmesse in der Kapelle in Wolfs- berg; Treffpunkt Marterl
29.5.2025	Christi Himmelfahrt	8:30 Uhr	Heilige Messe
8.6.2025	Pfingstsonntag	8:30 Uhr	Heilige Messe
9.6.2025	Pfingstmontag	8:30 Uhr	Heilige Messe
14.6.2025	Samstag	19:00 Uhr	Jugendmesse in Zwettl
19.6.2025	Fronleichnam	8:00 Uhr	Heilige Messe und Fronleichnamsprozession
26.6.2025	Donnerstag	10:00 Uhr	Schulschlussmesse
20.7.2025	Sonntag	9:30 Uhr	Heilige Messe im Feuerwehrhaus
14.8.2025	Donnerstag	19:00 Uhr	Vorabendmesse zu Maria Himmelfahrt
1.9.2025	Montag	10:00 Uhr	Schulbeginnmesse
8.9.2025	Montag	15:00 Uhr	Senioren-Pfarrkaffee
4.10.2025	Samstag	6:30 Uhr	Fußwallfahrt nach Grainbrunn
12.10.2025	Sonntag	9:30 Uhr	Erntedankmesse
1.11.2025	Allerheiligen	10:00 Uhr	Heilige Messe, anschließend Friedhofsgang

Wenn nicht anders vermerkt:

Heilige Messe jeweils Sonntag, 8:30 Uhr und

Dienstag, 19:00 Uhr wenn kein Feiertag in der Woche

In den Ferien am 5.7., 26.7. und 23.8. Vorabendmesse um 17:30 Uhr (keine Sonntagsmesse)

Aktuelle Termine findet man auf unserer **Homepage: www.friedersbach.dsp.at**

Pfarrer Josef Pichler zurück in Zwettl



Heimkehr.....

Geboren bin ich in Bad Traunstein, gelernt hab ich in Seitenstetten, St. Pölten, Innsbruck und Wien, als Kaplan in Zwettl und in Krems. Geweiht wurde ich 1978 von Bischof Zak, gesendet für 15 Jahre nach Ghana in Westafrika, gerufen wurde ich Sepp,

Sepp-Onkel, Father Joe und Bruder Josef, gepilgert bin ich nach Rom, Jerusalem, Ägypten, Tanzania, zum Weltjugentreffen nach Australien, nach Guadalupe in Mexiko; gefreut haben mich Gipfelerlebnisse vom Großglockner bis zum Ortler; gehalten haben mich immer wieder Freunde; geglaubt hab ich an den barmherzigen Gott; gelitten hab ich an eigenen Fehlern und manchen Fehlentwicklungen der Kirche; heimgekehrt bin ich als Pensionist ins Waldviertel.

Als Heimkehrer bitte ich um wohlwollende Aufnahme in Zwettl. Denn die eigentliche Heimkehr steht uns allen noch bevor....

Euer Josef Pichler, Pfr. in Ruhe

Beichtzeiten vor Ostern in Zwettl

Dienstag 15.04. von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr und
17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Mittwoch 16.04. von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr



Pilger der Hoffnung im Heiligen Jahr 2025

Hoffnung ist nicht die Überzeugung,
dass etwas gut ausgeht,
sondern die Gewissheit,
dass etwas Sinn hat - egal, wie es ausgeht.

Vaclav Havel / Viktor Frankl

Fotonachweis - Foto auf Seite 1 stammt aus: <https://klassewasser.de/content/language1/html/9534.php>

Fußwallfahrt nach Dobra Voda



Das Jubiläumsjahr 2025 lädt dazu ein, sich auf den Weg zu machen und die spirituelle Kraft des Pilgerns neu zu entdecken. Die 21. Fußwallfahrt von Großglobnitz nach Dobra Voda bietet eine gute Gelegenheit dafür. Sie findet statt am Pfingstmontag, 9. Juni 2025.

Auskunft und Anmeldung:

Rupert Kreuzer 0680 / 211 46 30

Taizegebet in der Propsteikirche

Die Zwettler Propsteikirche ist berühmt für ihre gute Akustik und ihren schlichten Innenraum. Kein Gotteshaus könnte besser für das Taizegebet passen! Herzlich dürfen wir Euch zum 2. Taizegebet, am Sonntag, 6. April 2025 um 18 Uhr einladen. (Für Interessierte gibt es ab 17:30 Uhr eine Lieder-Probe.) Kaplan Manuel Sattelberger und die evangelische Pfarrerin Birgit Schiller gestalten die Gebetsstunde zum Thema „HOFFNUNG“. Doris Rauch und Team werden uns musikalisch begleiten. Das Taizegebet ist ein ökumenisches Gebet für alle Generationen und Mitbeterinnen und Mitbeter aus allen Pfarren!

„Die Hoffnung ist kein naives Vertrauen; sie ist auf Christus gegründet und bricht immer wieder neu hervor!“ -
Brüdergemeinschaft von Taize



Die Pfarren Friedersbach-Großglobnitz-Zwettl-Stadt bedanken sich für die Unterstützung bei

Raiffeisenbank  
Region **Waldviertel** Mitte
WIR MACHT'S MÖGLICH.



Gottesdienstzeiten - Pfarre Friedersbach

Dienstag		
19.00 Uhr*	Hl. Messe	Pfarrkirche
* Sommerzeit-Ordnung		
Sonntag		
08.30 Uhr	Hl. Messe	Pfarrkirche

Gottesdienstzeiten - Pfarre Groß Globnitz

Donnerstag		
19.00 Uhr*	Hl. Messe	Pfarrkirche/Ortskapelle
* Sommerzeit-Ordnung		
Samstag		
17.30 Uhr	Hl. Messe*/Wortgottesfeier**	Pfarrkirche
*jeden 1./**jeden 3. Samstag im Monat - außer im Sommer		
Sonntag		
09.30 Uhr	Hl. Messe	Pfarrkirche

Gottesdienstzeiten - Pfarre Zwettl-Stadt

Dienstag		
08.30 Uhr	Hl. Messe	Pfarrkirche
Donnerstag		
08.30 Uhr	Hl. Messe	Pfarrkirche
18.00 - 20.00 Uhr*	Eucharistische Anbetung	Pfarrkirche
Freitag		
17.30-18.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Pfarrkirche
18.30 Uhr	Hl. Messe	Pfarrkirche
Samstag		
19.00 Uhr*	Hl. Messe	Pfarrkirche
Sonntag		
08.00 Uhr	Hl. Messe	Pfarrkirche
10.00 Uhr	Hl. Messe	Pfarrkirche
* Sommerzeit-Ordnung		

Erreichbarkeit Pfarrteam für Friedersbach - Großglobnitz - Zwettl-Stadt

Kanzleistunden Pfarrsekretärin Sr. Gabriele in Zwettl

Mo	09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Di	09.00 - 12.00 Uhr
Mi	keine Kanzleistunden
Do	09.00 - 12.00 Uhr
Fr	09.00 - 14.00 Uhr

Kanzleistunden in Großglobnitz

Do 15.00 - 17.00 Uhr Pfarrhof Großglobnitz

Kanzleistunden in Friedersbach

Letzter Di/Monat 15.00 - 17.00 Uhr Pfarrh. Friedersbach
Die Kanzlei- und Sprechstunden können kurzfristig wegen Krankheit/Ausbildung etc. entfallen.

Röm.Kath. Pfarramt Zwettl-Stadt

Adresse: 3910 Zwettl, Kirchengasse 3
Telefon 02822 52446
E-Mail pfarramt@pfarre.zwettl.at
Web www.zwettl.dsp.at

Pfarrmoderator P. Janusz Wrobel OFM

0676 82 66 34 498 (außer Mo)
Sprechstunden in Zwettl nach Terminvereinbarung

Kaplan Manuel Sattelberger

0676 82 66 34 385 (außer Mo)
Sprechstunden in Zwettl nach Terminvereinbarung

Pastoralassistent Oliver Fontanari

0676 82 66 37 498 (Mo bis Fr) nach Terminvereinbarung

Die Pfarren Friedersbach-Großglobnitz-Zwettl-Stadt bedanken sich für die Unterstützung bei



**Lagerhaus Zwettl
MeisterCenter**

BESTATTUNG 02822/52381
WITTMANN Für Sie da in schweren Stunden
Familienbetrieb seit 1952



Informationen
Kondolenzbuch
und Gedenkerzen unter
www.bestattung-zwettl.at



rundum. ENERGIE. versorgt.

TANKEN | STROM | PELLETS | HEIZÖL

www.eigl.at

Waldviertler
SPARKASSE



Was bringt die Zukunft?
Reden wir über Ihre finanziellen Ziele:
Der Financial Health Check

Jetzt Termin vereinbaren